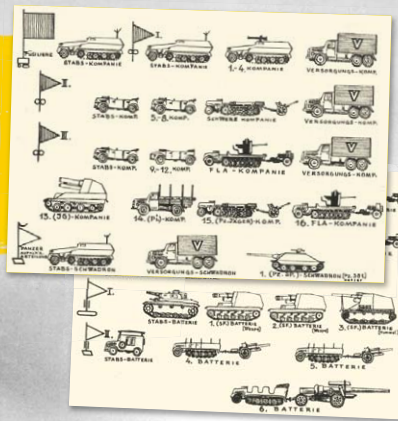


Militär & Geschichte

Extra

SOLDATEN ■ TECHNIK ■ EINSÄTZE

**+ Übersicht:
Gliederungen
in allen Details**



Panzergrenadier-Division



Großdeutschland

Der Elite-Verband der Wehrmacht



Stetiger Aufstieg
Vom Wachregiment zum
Großverband des Heeres

Rschew, Charkow, Kursk
So schlug *Großdeutschland*
ihre härtesten Schlachten

Im Dienst des NS-Regimes
Fronteinsatz zwischen Kampf
und Kriegsverbrechen

Die gewaltige Technik des deutschen Militärs



NEU

224 Seiten · ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-95613-078-6
€ (D) 14,99

Schlachtschiffe, Kreuzer, Panzerschiffe, Segelschulschiffe, Zerstörer und sogar ein Flugzeugträger: Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahr 1933 begann auch in der Reichsmarine eine gewaltige Aufrüstung. Ab 1935 wurde sie schließlich von Reichs- in Kriegsmarine umbenannt: Ulf Kaack und Harald Focke liefern einen faktenkundigen Gesamtüberblick der großen Schiffsklassen der damaligen deutschen Seestreitkräfte – mit allen historischen und technischen Basisdaten.



Weitere Militärtitel finden Sie unter www.geramond.de

JETZT BEI AMAZON, IM BUCHHANDEL
ODER UNTER GERAMOND.DE

GeraMond



EDITORIAL

„Auserwählte“

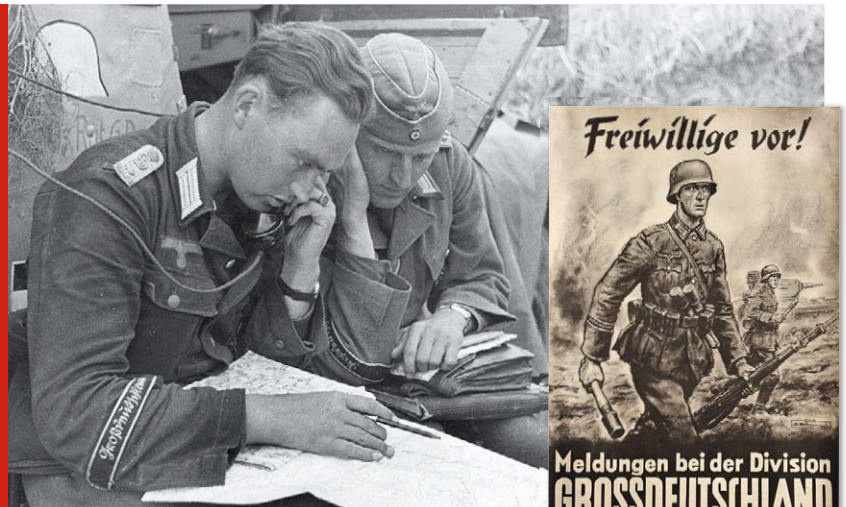
Heutzutage trifft man überall auf (echte oder eingebildete) „Eliten“: in der Politik, der Wissenschaft, den Bildungseinrichtungen. Gemeint sind in der Regel privilegierte Menschen mit besonderen Befähigungen beziehungsweise die Herrschafts- und Funktionsträger in Staat und Gesellschaft. Aber wussten Sie, dass der Begriff „Elite“ – vom lateinischen Verb *eligere* (auswählen) abgeleitet – ursprünglich allein auf das Militär angewandt wurde? Noch das *Meyers Konversations-Lexikon* von 1896 schreibt als Definition: „Besonders ausgesuchte und gut ausgerüstete Einheiten, die oftmals besonderen Einsatzanforderungen gerecht werden mussten (Prätorianer, Strelizen oder fürstliche Garden)“. Diese Tradition wurde auch im „Dritten Reich“ fortgeschrieben. Ganz im Sinne der Nationalsozialisten, die im siegreichen deutschen Frontkämpfer ihr menschliches Ideal verkörpert sahen, stellte die Wehrmacht (auch als Konkurrenz zu „Elite“-Verbänden der Waffen-SS) einen besonderen Infanterieverband auf: das Regiment (später die Division) *Großdeutschland*. In ihm sollten sich Qualität und Menge hochwertiger Ausrüstung verbinden mit Disziplin, Kampfmoral und unbedingtem Durchsetzungswillen. Dank ihrer großzügigen Ausstattung mit Fahrzeugen (die Masse der Heeresdivisionen war nicht motorisiert) konnte *Großdeutschland* tatsächlich mit hoher Geschwindigkeit und im Gefecht der verbundenen Waffen sehr effektiv operieren. Sie war im Sinn der Zeit modern. Aber war sie deshalb auch eine Elite? Das wollen wir in diesem Heft beantworten.

Eine erkenntnisreiche Lektüre wünscht Ihnen

Jens Müller-Bauseneik, M. A.
Stellvertretender Chefredakteur

Zum Titelbild: Unsere Collage zeigt einen Infanteristen der Division *Großdeutschland* neben einem StuG III der GD-Sturmgeschütz-Abteilung 192 an der Ostfront. Bildquellen: Scherl/SZ Photo, MIREHO

INHALT



Gutes Organisationstalent war eine der Forderungen an *Großdeutschland*-Soldaten. Das Image einer Elite köderte viele Freiwillige

- 4 BILDSTRECKE Stationen eines aufstrebenden Verbandes**
Aus schneidigen Soldaten wurden schwer geprüfte Frontkämpfer
- 10 EINFÜHRUNG Vom Wachregiment zur Division**
Ursprünge und Entwicklung von *Großdeutschland* seit den 1920er-Jahren
- 14 INNENLEBEN Die Besten des Reiches**
An Freiwillige für *Großdeutschland* wurden hohe Anforderungen gestellt
- 18 INFOGRAFIK Bedeutende Einsatzorte 1940–1945**
- 20 ERSTE BEWÄHRUNGEN In Frankreich und auf dem Balkan**
Wie das Regiment 1940/41 seine ersten Schritte ins Feld unternahm
- 26 DAS KRIEGSJAHR 1941 Weiter, immer weiter**
- 28 SCHLACHT AM JELNJA-BOGEN Der sowjetische Riese erwacht**
Bei Smolensk entfaltete sich erstmals der ganze Albtraum des Krieges
- 36 LESERALBUM Nachschub für die Front**
Nie gesehene Fotos einer GD-Nachschubkompanie in Russland
- 40 GLIEDERUNG 1942 Abteilungen, Regimenter, Bataillone**
So war der Verband beim Aufwuchs zur Infanteriedivision organisiert
- 42 DAS KRIEGSJAHR 1942 Bereit zum Bewegungskrieg**
- 44 SCHLACHT BEI RSCHEW Teuer erkaufte Erfolge**
Im Spätsommer 1942 wurde die Division in ein Inferno geworfen
- 52 DAS KRIEGSJAHR 1943 In die Defensive gedrängt**
- 54 SCHLACHT UM CHARKOW Feuerwehr in Schnee und Schlamm**
Wie es *Großdeutschland* gelang, die sowjetische Offensive zu stoppen
- 62 SCHWESTERVERBÄNDE Im Zeichen des Stahlhelms**
- 64 UNTERNEHMEN „ZITADELLE“ Gescheiterte Elite**
Bei Kursk sah sich die Division vor extreme Aufgaben gestellt
- 72 AUSTRÜSTUNG Beweglichkeit und Feuerkraft**
Üppige Ausstattung mit Schützenpanzerwagen und schwerem Gerät
- 80 DIE KRIEGSJAHRE 1944/45 Abwehrschlachten ohne Ende**
- 82 SCHLACHT BEI TARGU FRUMOS Brennpunkt Balkan**
Erfolgreiche Abwehr sowjetischer Vorstöße nach Rumänien
- 88 KRIEGSVREBRECHEN Kein Ruhmesblatt**
Warum GD-Soldaten Gefangene und Zivilisten exekutierten
- 90 KAMPF UM OSTPREUSSEN Bis zum bitteren Ende**
Stationen des Untergangs: Königsberg, Balga-Kahlholz, Pillau
- 96 KOMMENTAR Mehr Schein als Sein**
Geburt des „Mythos *Großdeutschland*“ – und was von ihm zu halten ist
- 98 VORSCHAU Göring und die Luftwaffe**

Impressum Seite 98

Neuer Name: Soldaten der Berliner Wachtruppe sind anlässlich der Umbenennung 1939 in „Regiment *Großdeutschland*“ auf dem Kasernenhof in der Rathenowerstraße angetreten. Der Kommandant von Berlin, Generalleutnant Seifert (links), schreitet mit dem Kommandeur des Regiments, Oberstleutnant Wilhelm-Hunold von Stockhausen, die Front der Truppe ab





Von einer Paradedruppe mauserte sich Großdeutschland (GD) zum Infanterie-Regiment, dann zur Infanterie-Division und schließlich zur Panzergrenadier-Division. GD sollte die Elite der Wehrmacht bilden, und entsprechend gnadenlos siebte man die Bewerber aus. Als Besonderheit vereinte der Verband Soldaten aus allen Teilen des Deutschen Reiches unter einer Fahne, sodass Bayern neben Schwaben und Sachsen neben Berlinern und Hamburgern kämpften – und, wie der Krieg zeigen sollte, starben.

Durch ein Blütenmeer rollen diese Panzer IV von GD. Das Bild wirkt so idyllisch, dass es kaum vorstellbar ist, dass die Männer nicht bei einem Manöver in der Heimat sind, sondern am Angriff auf die Sowjetunion teilnehmen, der den Verband schließlich zugrunde richten sollte



Zu Beginn des Unternehmens „Barbarossa“, dem Angriff auf die Sowjetunion, waren die Einsätze von *Großdeutschland* von weiten Märschen und großen Erfolgen geprägt. Mit ihren Panzern, Lkw und Schützenpanzern legten die Männer weite Distanzen zurück und waren an großen Kesselschlachten beteiligt. Doch vor Moskau erstarrte der Traum vom Blitzsieg in Eis und Schnee, und die sieggewohnte Truppe sah sich plötzlich mit aller Härte den Widrigkeiten des Ostfeldzugs gegenüber: Kälte, Schlamm und ein Gegner, der rasch dazulernte.



Nach langen Jahren des Ostfeldzugs war von Großdeutschland kaum noch etwas übrig. Viele der erfahrensten Soldaten waren in den Weiten der Sowjetunion gefallen, mit jeder neuen Abwehrschlacht blieben weniger „alte Hasen“ übrig. Die Reste der Division sollten mit minderjährigen Hitlerjungen und alten Volkssturmmännern den Vormarsch der Roten Armee aufhalten. Ein Himmelfahrtskommando, das die so stolze Eliteformation schließlich an den Rand der Vernichtung brachte – und darüber hinaus.





Menschen gegen Panzer: Bei Kriegsende hatte die Wehrmacht den anrollenden Panzerverbänden der Sowjets kaum noch etwas entgegenzusetzen. Weil es nur noch wenige eigene Panzer gab, sollten die Landser mit Panzerfäusten die Grenzen des Reiches verteidigen – Sinnbild für die Ausweglosigkeit auf deutscher Seite

Mit stolzem Blick leisten Soldaten des Infanterie-Regiments *Großdeutschland* im Jahr 1941 ihren Eid auf Hitler. Der Mythos, der den Eliteverband umgab, existierte allerdings schon lange vor dem Krieg

VOM WACHREGIMENT ZUR PZGRENDIV

Mehr als eine Paradedruppe

Die Wurzeln von *Großdeutschland* liegen im für Repräsentationsaufgaben gedachten „Wachregiment Berlin“. Im Zweiten Weltkrieg wuchs der Verband sukzessive immer weiter, bis er schließlich die Elite der Wehrmacht bildete